

ANGEBOT BACHELOR-/MASTERARBEIT:

HAT EINE FSC-ZERTIFIZIERUNG EINEN EFFEKT AUF DIE ARBEITSSICHERHEIT DER IM FORSTBETRIEB BESCHÄFTIGTEN (UNTERNEHMER UND FESTANGESTELLTE)?

Grundlage: FSC Standard V3.0 (https://www.fsc-deutschland.de/wp-content/uploads/2020-02-04-Deutscher-FSC-Standard_3-0.pdf)

Möglicher Bereich	Mögliche Untersuchungsansätze
1. Im (einzelnen) FSC-zertifizierten Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich vor und nach Zertifizierung; Umstellungen aufgrund der Zertifizierung; vom Betrieb bearbeitete Konzepte/Unterlagen - Festgestellte Abweichungen während Zertifikatslaufzeit, Korrekturen durch Betrieb - Untersuchung einzelner Richtlinienanforderungen: Welche messbaren Auswirkungen ergeben sich durch die langjährige Umsetzung?
2. Vergleich zertifizierter und nicht-zertifizierter Betrieb:	<p>Vergleich der Situation zu einzelnen Richtlinienanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl gut messbarer Themen - Vergleich der Situation mit/ohne FSC
3. Alle FSC Betriebe in Deutschland	<p>Systematisch Befragungen mit gezielter Gestaltung der Umfrage je Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellung siehe 1. - Quantitative Absicherung durch Einbeziehung mehrerer/aller Betriebe - U.U. Stratifizierung nach z.B. Betriebsgrösse, Betriebsstruktur, Dauer der Zertifizierung
4. Ehemals zertifizierter Betrieb	<p>Gleiche Fragen wie 1., nur umgekehrter Ansatz Frage: „warum FSC aufgegeben“, welche Folgen?</p>

Relevante Richtlinieninhalte Arbeitssicherheit:

Zentrale Indikatoren:

Indikator 2.3.1 der Forstbetrieb sorgt für Arbeits- und Gesundheitsschutz:

- schriftliche Arbeitsaufträge und Gesundheitsbeurteilungen
- Einhaltung der UVV
- Sicherstellung der Rettungskette
- Verwendung von Sonderkraftstoffen

2.3.2 Überwachung und Kontrolle von Betriebsarbeiten in geeigneter Weise

2.3.3 sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung

2.3.4 regelmäßiger Austausch mit Beschäftigten zum Thema Arbeitssicherheit

2.3.6 Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden nach schweren Unfällen überarbeitet

2.3.9 Erstellung jährlicher Unfallstatistik

2.3.12 Personalkonzept (ab 20 Beschäftigte) stellt angemessene Qualifikation sicher

2.5.1 fachgerechte Ausbildung

2.5.2 Motorsägenarbeit nur mit ECC Nachweis (erst seit 2021)

2.5.3 Qualifikation nicht-gewerbliche Selbstwerber

2.5.4 Gefährliche Arbeiten im Wald (Zweimannarbeit mit MS)

2.5.5 Einweisung Selbstwerber/Merkblatt

2.5.7 Fortbildung und Sicherheitstrainings

Weitere bedingt relevante Indikatoren:

10.10.6 Maximal 10% der Fläche wird befahren - Rückegassenabstand 40 m – andere Arbeitsverfahren notwendig

6.6.5: betriebliches Totholzkonzept und 10 Biotopbäume je Hektar – mehr Totholz im Wald, potentielle Gefährdung durch Biotopbäume

4.6.1 Der Forstbetrieb* sowie die im Betrieb eingesetzten Unternehmer sind gegen Haftungsrisiken (inkl. Umweltschäden) abgesichert.